

Bitte um Angebotsabgabe

Auftragsvergabe: Für eine freiberufliche Leistung zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Lerneinheiten des Qualifizierungsmoduls „Arbeiten in einer Kita“ im Bereich der frühkindlichen Bildung für das Teilvorhaben „Qualification through Practice“.

Hintergrund:

Deutschland steht vor tiefgreifenden Transformationsprozessen und einem grundlegenden Strukturwandel der Wirtschaft. Analysen des Fachkräftemonitorings zeigen, dass in Deutschland in den kommenden fünf Jahren eine halbe Million mehr Arbeitsplätze zu besetzen sein werden als Arbeitskräfte verfügbar sind. Eine zentrale Herausforderung dabei sind berufliche Passungsprobleme (Mismatch) am Arbeitsmarkt, bedingt durch die zunehmende Gleichzeitigkeit von Fachkräftemangel in einigen Branchen und Regionen und Arbeitsplatzabbau in anderen Branchen und Regionen.

Gleichzeitig haben Menschen ausländischer Herkunft hohe Hürden zu überwinden, um bildungsadäquat in den Arbeitsmarkt einzumünden. Hierzu müssen im Ausland erworbene Qualifikationen anerkannt, Zeugnisse bewertet oder andere Schritte unternommen werden, damit die mitgebrachten Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland eingesetzt werden können.

Dies gilt insbesondere für Personen ausländischer Herkunft, die in ihrem Herkunftsland eine Ausbildung (Hochschul- oder Berufsausbildung) im pädagogischen Bereich abgeschlossen haben. In den reglementierten Berufen werden diese Berufsabschlüsse häufig nicht als voll gleichwertig anerkannt, gleichzeitig herrscht in Deutschland in den erzieherischen und pädagogischen Berufen ein hoher Fachkräftemangel.

Das Teilvorhaben „Qualification through Practice“ will mit seiner Brückenmaßnahme Personen ausländischer Herkunft, die im pädagogischen Bereich tätig werden wollen, bei der Einmündung in den Arbeitsmarkt unterstützen. Dies betrifft insbesondere Personen mit einem pädagogischen Abschluss aus dem Ausland (Berufsausbildung oder Studium, wie bspw. Erzieher*innen, Lehrer*innen, Heilerziehungspfleger*innen, (Sozial-)Pädagog*innen und Erziehungswissenschaftler*innen) und/oder pädagogischer Berufserfahrung.

Leistungsbeschreibung:

Vor dem beschriebenen Hintergrund sucht der Projektträger igi e.V. für seine Brückenmaßnahme externe, freiberufliche Dozent*innen für die Planung, Vorbereitung und Durchführung unterschiedlicher Lerneinheiten des Qualifizierungsmoduls „Arbeiten in einer Kita“ im Bereich der frühkindlichen Bildung, um Personen ausländischer Herkunft für das Arbeitsfeld einer Fachkraft zur Mitarbeit in einer Kindertageseinrichtung vorzubereiten. Das Qualifizierungsmodul ist in drei Bausteine aufgeteilt. In den ersten Wochen finden die Lerneinheiten des ersten Bausteins statt. Die Lerneinheiten des zweiten Bausteins werden anschließend praxisbegleitend durchgeführt und die Lerneinheiten des dritten Bausteins finden abschließend nach der Praxisphase statt.

Die Lerneinheiten des ersten Bausteins sollen die folgenden Themenfelder abdecken und ca. 100 Unterrichtseinheiten umfassen: (1) Professionelle Haltung in der pädagogischen Arbeit, (2) Rollenverständnis und Persönlichkeit, (3) Das Bild vom Kind, (4) Die Kindliche Entwicklung, (5) Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, (6) Gestaltung von Bildungsprozessen, (7) Rechtliche Grundlagen (u.a. Bundeskinderschutzgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch sowie Sozialgesetzbuch, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, Kinderrechte, Kindeswohl, Kinderschutz (primär, sekundär und tertiär), (8) Pädagogische Praxis – Alltagsstruktur und didaktische Ansätze der Frühpädagogik. Die Lerneinheiten des zweiten Bausteins sollen die folgenden Themenfelder abdecken und ca. 30 Unterrichtseinheiten umfassen: (9) (Praxis-)Reflexion, (10) Kommunikation (Konfliktsituationen und -lösungen, Eltern-, Entwicklungs- und Teamgespräche) und Kollegiale Beratung, (11) Persönliche Entwicklung (Resilienz, Handlungskompetenzen). Die Lerneinheiten des dritten Bausteins sollen die folgenden beiden Themenfelder abdecken und ca. 20 Unterrichtseinheiten umfassen: (12) Beobachtung und (Entwicklungs-) Dokumentation, (13) Kommunikationsmodelle und -techniken, Gewaltfreie Kommunikation. Insgesamt sollen die Lerneinheiten max. 150 Unterrichtseinheiten umfassen. Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten. Die jeweiligen Unterrichtseinheiten für die einzelnen Lerneinheiten sind in Absprache mit dem Auftraggeber zu erarbeiten, ebenso können auch zusätzliche Lerneinheiten aufgenommen oder Lerneinheiten miteinander verknüpft werden. Allerdings können die max. 150 Unterrichtseinheiten nicht überschritten werden.

Die Aufgabe der Dozent*innen ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung der jeweiligen Lerneinheiten. Die Durchführung der Lerneinheiten vor den Teilnehmenden findet in Präsenz statt.

Die Lerneinheiten sollen in den Kalenderwochen 2 bis 20 des Jahres 2025 gehalten werden. In den Kalenderwochen 2 bis 6 läuft der erste Baustein ab und der Unterricht soll an vier Tagen in der Woche, vormittags von 09:00 – 13:30 Uhr stattfinden. In den Kalenderwochen 7 bis 18 läuft der zweite Baustein ab und der Unterricht soll an einem Tage in der Woche (vorzugsweise Donnerstags), vormittags von 09:00 – 13:30 Uhr stattfinden. Anschließend läuft der dritte Baustein in den Kalenderwochen 19 bis 20 ab, in denen der Unterricht vorzugsweise an zwei Tagen in der Woche, vormittags von 09:00 – 13:30 Uhr stattfinden soll. Es ist zu berücksichtigen, dass die jeweiligen deutschen Sprachkenntnisse schnell zu Ermüdungserscheinungen führen können, wenn keine Pausen eingelegt werden. Die genauen Termine sind mit der Projektleitung abzustimmen.

Lernorte sind: Kerkrader Straße 11, 35394 Gießen. In Absprache mit dem Auftraggeber können Lerneinheiten auch virtuell durchgeführt werden.

Neben der Abgabe eines Angebotes für alle aufgeführten Lerneinheiten, ist auch ein Angebot nur für einzelne Lerneinheiten möglich.

Eignungskriterien an die Auftragnehmer*innen:

- Erfahrungen im Bereich der Wissens- und Informationsvermittlung
- Erfahrung und/oder Fachwissen in (sozial-)pädagogischen Arbeitsfeldern
- Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung im Bereich der frühkindlichen Bildung
- (Sozial-)Pädagogischer Abschluss oder mehrjährige Berufserfahrung im pädagogischen Bereich
- Selbständige, strukturierte und ergebnisorientierte Arbeitsweise

Bitte Lebenslauf mit entsprechenden Qualifikationsnachweisen angeben.

Preis: Die Angebotssumme für insgesamt 150 Unterrichtseinheiten soll 13.500 EUR (zzgl. Umsatzsteuer) nicht übersteigen. In dem Angebot sind die Kosten pro Unterrichtseinheit und der Endbetrag des Honorars auszuweisen. Geben Sie bitte außerdem an, ob Sie Umsatzsteuer ausweisen.

Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem Angebot den erforderlichen Aufwand für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sowie für Abstimmungstermine innerhalb der Maßnahme. Diese sind im Preis der Unterrichtseinheiten enthalten und werden nicht extra vergütet. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Angebotsfrist: Das Angebot ist dem Auftraggeber vor Ablauf der Angebotsfrist (01. Dezember 2024, 18:00 Uhr) per Mail oder postalisch (es gilt der Poststempel) zuzusenden. Diese Frist gilt auch für nachträgliche Berichtigungen und Änderungen des Angebots.

Bindefrist: Die Bindefrist endet am 08. Dezember 2024. Bis zum Ablauf der Bindefrist ist der Bieter an sein Angebot gebunden. Das Angebot kann in dieser Zeit nicht geändert oder zurückgezogen werden.

Zuschlagskriterien: Bei der Entscheidung über den Zuschlag werden verschiedene durch den Auftragsgegenstand gerechtfertigte Kriterien berücksichtigt, und zwar wie folgt:

Qualität und Kompetenz der Anbieter*innen:	maximal Leistungspunkte	600 Pkte.
Fachkenntnisse, Lehrerfahrung vorhanden	max. 600 Pkte.	
Fachkenntnisse, Lehrerfahrung größtenteils vorhanden	max. 400 Pkte.	
Fachkenntnisse, Lehrerfahrung teils vorhanden	max. 200 Pkte.	
 Preis	 maximal Leistungspunkte	 300 Pkte.
 Kontrollsumme:	 maximal Leistungspunkte	 900 Pkte.

Das Angebot mit der mathematisch größten Gesamtpunktzahl gilt als das wirtschaftlichste Angebot.

Das Angebot ist mit Namen (Firma) des Bieters sowie mit dem Datum zu versehen und dem Auftraggeber als PDF-Datei an folgende E-Mail-Adresse zu senden: katjuscha.stuff@igi-giessen.de

Das Angebot kann auch postalisch in einem fensterlosen Umschlag mit dem Hinweis: Angebot – nicht öffnen

an folgende Adresse gesendet werden:

Initiative für Gelingende Inklusion e.V.
z.Hd. Frau Katjuscha Stuff
Kerkrader Straße 7
35394 Gießen

Zum Verständnis des Förderprogrammes:

Zuwendungsgeber: Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Das Teilvorhaben „Qualification through Practice“ wird zusätzlich finanziert durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales aus Landesmitteln.

Inhalte und Ziele: Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung strebt die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen ausländischer Herkunft an. Von zentralem Interesse ist, dass Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen – unabhängig vom Aufenthaltstitel – häufiger in eine bildungsadäquate Beschäftigung einmünden.

Das Teilvorhaben „Qualification through Practice“ ist Partner im Regionalen Integrationsnetzwerk IQ Hessen und wird von der Initiative für Gelingende Inklusion e.V. umgesetzt.